

# BOHNHORST

die Sechste



## Opel-Treffen des Opel Clubs Rhenus

Am 16. und 17. April war das kleine Dorf Bohnhorst wieder einmal fest in der Hand der Opelfreunde. Mit diesem fast schon traditionell ersten Clubtreffen wurde die Saison 1994 sozusagen offiziell eröffnet. Daß die Opel-Freunde ganz scharf darauf waren, ihre zu einem großen Teil ausgemotteten Wagen wieder mal in der Öffentlichkeit zu zeigen, war ja eigentlich zu erwarten. Daß aber die Schallmauer von 1000 Fahrzeugen sogar noch um 89 überschritten wurde, war der Hammer. Der OC Running Angels war sogar aus Passau angereist, um sich dieses Treffen nicht entgehen zu lassen. Trotz der Flut von Fahrzeugen im Zeichen des Blitzes in und um den 800-Seelen-Ort ließ sich die Dorfbevölkerung gar nicht aus der Ruhe bringen. Stattdessen spazierten die Einheimischen zwischen den Besuchern durch den Ort und

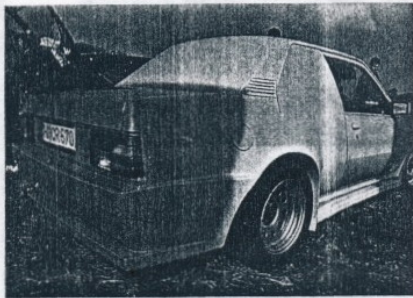


Umkreis von nur 20 km) mit quasi allem-von-der-Seifenkiste bis zum Formel-Wagen - Rennen fährt, was nicht durch Muskelkraft angetrieben wird. So ist es auch nur praktisch, daß die Jahrestreffen der Renngemeinschaft

der alljährlich stattfindenden Bohnhorster Juxolympiade entliehen, bei der sich die vielen Vereine des Dorfes gegenüberstehen. Vier Disziplinen standen auf dem Programm: Sägen, wobei von einem Stamm eine Scheibe von möglichst einem kg abgesägt werden muß. Reifenrollen: hier läßt sich ein Clubmitglied in einem Treckerreifen von zwei vertrauenswürdigen Kollegen über einen Parcours rollen und Sackschlagen: Zwei "Gegner" hauen sich Säcke um die Ohren, bis einer endlich das Gleichgewicht verliert und einen Abgang von der Bank, auf der die beiden stehen, hinlegt. Schließ-



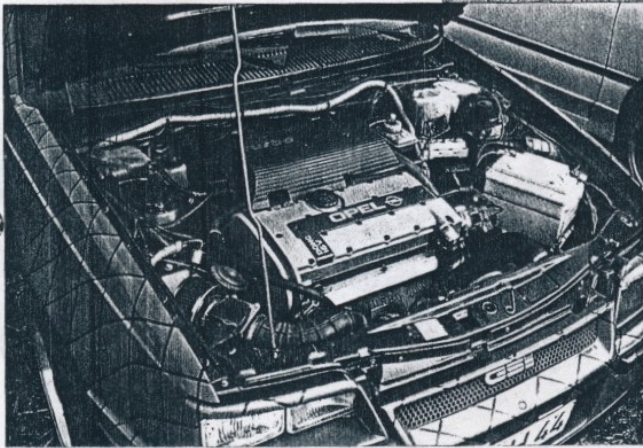
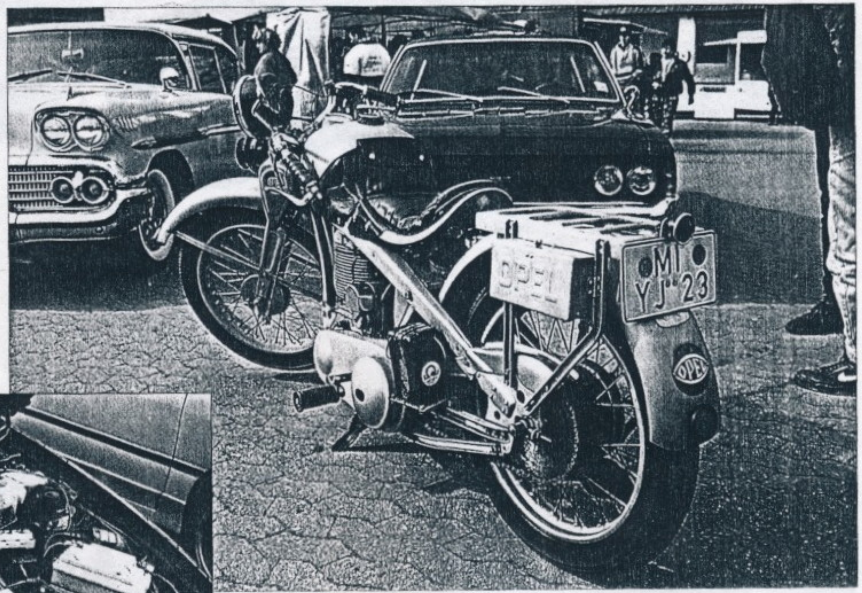
schaute sich an, was man an guten Wagen noch besser machen kann. Als besonders nette Geste soll hier noch erwähnt werden, daß die Briloner der Bohnhorster Familie, die ihnen Jahr für Jahr einen Stellplatz auf ihrem Grundstück überließ, einen großen Strauß Blumen mitbrachten. So kleine Überraschungen kommen immer gut an, auch wenn die Einwohner des Dorfes eh schon lange mit dem Motorsport verbunden sind. Schließlich ist hier seit fast 20 Jahren die "Renngemeinschaft Rhenus" beheimatet, die mit ihren 400 Mitgliedern (aus dem



und des Opel Clubs seit nunmehr sechs Jahren am gleichen Wochenende gemeinsam ausgerichtet werden. Wie man weiß, haben die Bohnhorster ja einen Vertrag mit Petrus, der ihnen gutes Wetter garantiert. So auch an diesem Wochenende, wengleiches sau-kalt und zeitweise ziemlich bedeckt war und der Nordwind schon mal das eine oder andere Zelt lupfte. Warm wurde allerdings den Leuten, die sich an den Clubspielen beteiligten. Die Spiele waren übrigens

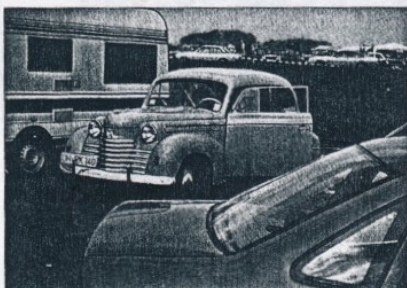
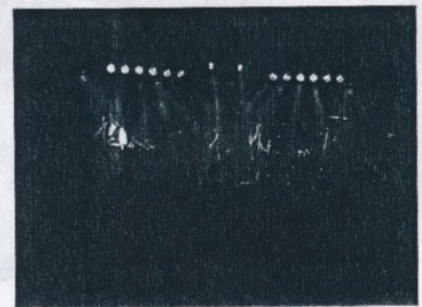
lich mußte noch ein mega-vergammelter Manta per MS (Muskelstärken) über die Piste gerollt werden. Die Kannsteiner bewiesen mit ihrem 1. Platz, daß sie sich mit Säge, Reifen, Säcken und Mantas bestens auskennen. Im Festzelt, in dem die Renngemeinschaft tagsüber ihre Fahrzeuge ausgestellt hatte, gab es am Abend auf zwei Bühnen Live-Auftritte der Cover-Gruppen Spaceball und Selection. Klasse, was da an Equipment für Sound und Licht auf-

gefahren wurde, gut auch die Bands, die vor einem bunt gemischten Publikum aus "Dorfjugend" und Opelfreunden eine saubere Leistung brachten; aber es blieb nicht aus, daß bei dieser Mischung auch keine echte Opel-Feten-Stimmung aufkommen konnte. Wie dem auch sei, das Programm war super. Weniger super allerdings war, daß um ca 1.00 Uhr auch vor dem Zelt eine Lightshow geboten wurde, die der Feuerwehr nämlich, die damit beschäftigt war, den in einem Lager ausgebrochenen Brand zu bekämpfen. Bleibt zu hoffen, daß das Feuer nicht in ursächlichem Zusammenhang mit dem



stern Wizzards den ganzen Vormittag von der Prarie, wilden Pferden und noch wilderer Liebe, während sich das interessierte Publikum bei Kaffee und Kuchen vergnügte oder die Renner der Renngemeinschaft mal näher unter die Lupe nahm.

Mit der Verleihung der Preise ging dann das erste Clubtreffen 1994 erfolgreich zu Ende. Leider konnte der Überraschungs-



Treffen steht, "schließlich wäre es nicht das erste Mal", erzählt Harald von den Bonhorstern, "daß ein Pyromane, der mit dem Opeltreffen überhaupt nichts zu tun hat, die Veranstaltung für einen Anschlag nutzt, um anschließend in der Masse der Besucher abzutauchen".

Am Sonntagmorgen machten sich viele der Besucher, die nicht mehr auf die Pokalverleihung am Nachmittag warten wollten oder konnten, auf den Heimweg. Im Festzelt sangen The Weird We-

preis, eine kostenlose "AU" für die am längsten überzogene ASU (9/93) nicht mehr übergeben werden, da der Gewinner vorzeitig in seiner Abgaswolke entschwinden war.